

könnte, es wäre bereits Herbst. "Den [geworbenen] Meitallenen haben wir Zu Jhrnis [Giornico] bis hiehar wächter zugethan. auff der reis haben sich die soltaten woll gehalten khein Unruo angestellt nix gestollen.

h. Wachtmeister Keisser undt Oberlander haben sich woll gehalten, die uberi-ge Lass ich Jhn Jhr wärt verbliben."

Jedermann erwarte hier seine, Johann Franz', baldige Ankunft. Oberst [Karl Konrad] von Beroldingen werde ihn über die Ergebnisse der ersten Musterung auf dem laufenden halten.

"h. Zing [?], h. Obervogt [Martin Uttinger] sambt Mir thuon sich recomendieren."

Original, mit Siegel

AH 37, 309-311 - Blatt 310^V und 311^V leer

190

[16]88 April 30., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN JOHANN ANTON] SCHMID AN RITTER, LANDESHAUPTMANN UND AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Für die Wohltaten, die er seinem Sohne [Johann Franz Zurlauben anlässlich von dessen Durchreise nach Venedig] erwiesen habe, brauche er sich nicht speziell zu bedanken. *"wol aber wier, dass man uns die Ehr erzeigt und unsere schlächte soldaten hüten nit Erracht hat."* Sein Sohn [Oberst Sebastian Peregrin Schmid] schätze ihn, Zurlauben, *"nit [nur] als ein freund sonder wie ein bruoeder"*. Beide [gemeint Vater und Sohn Schmid] seien ihm und seinem Sohne, Oberst-wachtmeister [Johann Franz Zurlauben], zu grossem Dank verpflichtet. Noch unlängst habe Letzterer seinem Sohne das Angebot gemacht, diesem eine Anzahl Soldaten zu überlassen. Ob sein Sohn diese allerdings angenommen, wisse er nicht.

Original, mit Siegel

AH 37, 312-312a und 317 - Blatt 312^V, 312a und 317^F leer